

Zwei Unfälle mit Blechschaden

Omnibus holte zu weit aus

BAD BRÜCKENAU (is) Mit Blechschaden gingen zwei Unfälle ab, die sich am Montagmorgen in der Fuldaer Straße in Bad Brückenau ereigneten. Wie die Polizei berichtet, war gegen 7.20 Uhr der Fahrer eines Omnibusses auf der Fuldaer Straße stadteinwärts unterwegs, um schließlich nach rechts in die Leimbachstraße einzubiegen. Dazu holte der Fahrer nach links über die Fahrbahnmitte aus. Eine entgegenkommende Autofahrerin zog geistesgegenwärtig nach rechts, um einen Zusammenstoß mit dem Omnibus zu vermeiden. Bei dem Ausweichmanöver beschädigte die Frau allerdings das rechte Vorderrad ihres Wagens, als sie damit gegen den Bordstein prallte. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro.

Im nachfolgenden Verkehr löste das Ausweichmanöver der Dame eine entsprechende Verkehrsbehinderung aus. Während der erste Wagen noch bremsen konnte, schaffte es ein nachfolgender nicht mehr, rechtzeitig anzuhalten. So kam es zu einem Auffahrunfall mit insgesamt 4000 Euro Blechschaden.

Sowohl der Busfahrer als auch der Auffahrer wurden gebührend verwarnt.

Pilzausstellung zum Jubiläum

Zwei Tage geöffnet

OBERBACH (si) Zum Jubiläum „20 Jahre Biosphärenreservat Rhön“ gibt es im Informationszentrum Haus der Schwarzen Berge in Oberbach am 23. September eine Pilzausstellung. Der Mykologe Dr. Lothar Kriegelstein wird zudem einen Fachvortrag halten. Er hat schon im Jahre 2004 die erste Gebiets-Monographie über die Pilze im Biosphärenreservat Rhön und ihre Einbindung in die Vegetation mit über 3000 Arten erstellt. In dieser Woche sammelt der promovierte Biologe zwei Tage lang Pilze in der Rhön für die Sonderausstellung.

Diese ist ab Freitag, 23. September, von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. Der Fachvortrag zur Pilzwelt der Rhön und zu Unterfrankens findet im Anschluss im Seminarraum des Informationszentrums statt.

Die Sonderausstellung ist auch noch am Samstag, 24. September, ganztägig geöffnet.

Beim Ausparken anderes Auto angefahren

BAD BRÜCKENAU (si) Am Samstagmorgen stieß eine 49-jährige Autofahrerin beim Ausparken im Staatsbad Brückenau gegen ein geparktes Fahrzeug. Dabei entstand ein Schaden von 1000 Euro. Die Verursacherin meldete den Unfall vorbildlich der Polizei, da der Besitzer des beschädigten Autos nicht vor Ort war. Dieser konnte schließlich ermittelt werden.

Neue Broschüre für die Gesundheitsstadt Bad Brückenau

BAD BRÜCKENAU (pia) Der Sprungbrett-Verlag von Rosalinde Schwarz in Bad Brückenau hat eine neue Informationsbroschüre für die Bürger und Gäste der Stadt herausgegeben. „Balance für Körper, Geist und Seele“ ist der Titel des Heftchens. Die Broschüre ist abgestimmt auf die Veranstaltung „Gesundheitsstadt Bad Brückenau“.

In dem Heftchen stellen sich Therapeuten, Berater und Heiler vor, die traditionelle Naturheilverfahren wie Akupunktur, Physiotherapie, traditionelle Chinesische Medizin, Fußreflexzonenbehandlung und andere Heilverfahren anbieten.

Im Mittelpunkt der Informationsbroschüre stehen Informationen zur Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit und des seelischen Wohlbefindens.

Erste Hilfe für mobile Sanitäter

Jana und Mario Volklandt bauen Anhänger nach Wunsch – Modell für Fuldaer Malteser

Von unserer Mitarbeiterin
ELENA HERDT

ZEITLOFS Für Individualisten bietet die Automobilindustrie nicht immer das Passende. Diese Lücke versuchen Jana und Mario Volklandt aus Zeitlofs zu schließen. In ihrer Firma stellen sie Wohn-, Mannschafts- oder Behindertenwagen nach den individuellen Wünschen ihrer Kunden her. So für die Malteser in Fulda.

Vor zwei Jahren gründete das Ehepaar die Firma „Volklandt - Trailer & More“. Ihre Philosophie: „mit dem Kunden bauen“. So sind diese auch immer bei der Entstehung ihres Gefährts involviert und können sich mit eigenen Ideen einbringen.

Inzwischen haben sich die Volklandts in vielen Bereichen spezialisiert. Besonders das Projekt „Vitaliner 560 BW“ war ein Meilenstein für die junge Firma: ein behindertengerechter Wohnwagen.

Dieser war Anstoß dafür, dass sich die Eheleute an eine neue Art des Wagenbaus herantrauten. Seit Februar arbeiteten sie an einem Anhänger für die Malteser in Fulda; inzwischen ist er fertig und wurde ausgeliefert.

Diese mobile Sanitätswache kommt zum ersten Mal beim Pabst-Besuch in Erfurt zum Einsatz. „Genau für solche Großveranstaltungen ist der Wagen gedacht“, erzählt Mario Volklandt bei einer Besichtigung. Grundsätzlich sieht das Gefährt aus wie ein ganz normaler Wohnwagen. Von außen machen nur die knalligen Streifen und Malteserzeichen deutlich, dass er nicht für den nächsten Urlaub gebraucht wird.

Innen aber wird der Zweck des Hängers deutlich. Hier erinnert vieles an einen Sanitätswagen des Rettungsdienstes.

„Das ist die Zukunft für alle Sanitätsdienste.“

Raimund Heiny
Bereitschaftsleiter

Und doch ist einiges im Wohnwagenstil geblieben. Vor allem der Aufenthaltsraum für die Helfer. Denn das Wohlfühlen steht hier im Vordergrund. Die freiwilligen Helfer sollen nach einem ganzen Tag auf einer Großveranstaltung gut ausruhen und entspannen können.

Neben Annehmlichkeiten für Ersthelfer stand bei der Planung des Malteser-Anhängers die Versorgung der Patienten im Fokus. Ausgestattet ist der Wagen mit allem, was auch ein Sanitätswagen zu bieten hat.

Nur der Behandlungsraum im Innern sei etwas geräumiger, sagen der Bezirksbereitschaftsleiter von Unterfranken, Raimund Heiny, und der SEG-Leiter des Roten Kreuzes Bad Brückenau, Armin Stelzner. Sie haben die Maßanfertigung für die Malteser bereits begutachtet.

„Das hier ist die Zukunft für alle Sanitätsdienste“, meint Heiny und wünscht sich einen solchen Wagen auch für Bad Brückenau. Beide Sanitäter kennen das Problem der bisherigen Sankas. Ein solcher kostet neu 150.000 Euro. Für die Brückenauer sei das viel zu teuer. Deshalb steige man



Stolz auf die Eigenkreation: Jana Volklandt vor dem Malteser-Sanitätswagen für Fulda.

FOTO: KERSTIN JUNKER

immer auf Gebrauchtwagen um, die aber einen gewissen Verschleiß aufweisen und enorme Kosten verschlingen. Auch die Versicherung sei sehr hoch, so die Sanitäter. Bei einem Anhänger sei diese wesentlich geringer.

Nicht nur die vier Meter des Behandlungsraums überzeugen die Ersthelfer. Auch vom Zeltanbau mit Platz für vier Feldbetten sind sie begeistert. Er bietet weitere Behandlungsmöglichkeiten.

Für die Firma Volklandt, die von Jana Volklandt geführt wird, ist es der siebte Anhänger, der in diesem Jahr produziert wird. Um solche Spezialaufträge fertigen zu können, benötigen die Volklandts Unterstützung von Fachkräften. Diese leihen sie sich meist von anderen Firmen aus.

Über die Jahre haben sie so ein Netzwerk mit Fahrzeugbauern erstellt. Dabei legen sie Wert auf erfahrene Arbeiter. „Leute unter 20 Jahren

Berufserfahrung nehmen wir nicht“, sagt Mario Volklandt.

Für die Zukunft wünscht sich das Ehepaar, dass noch in andere Bereiche des Wagenbaus erweitert werden kann. Ein Ziel wäre die Fertigung von Wagen für Baustellen oder Handwerker. In welche Branchenrichtung es auch gehen mag, beibehalten wollen sie sich dennoch eines – den individuellen Ausbau der Wagen nach Kundenwunsch.

Rhönwerbung im Ruhrgebiet

Herbsttour

STAATSBAD/OBERBACH (si) Die Rhön und das Bäderland Bayerische Rhön präsentierten ihre Angebote auf ihrer Herbsttour durch das Ruhrgebiet in Essen und in Gelsenkirchen. Jeweils von 10 bis 18 Uhr waren die Vertreter der beiden Tourismusorganisationen in den Fußgängerzonen der westdeutschen Großstädte präsent und stellten dem interessierten Publikum die aktuellen Arrangements zu den Themen Kuren, Wandern und Radfahren vor. Bei sonnigen Temperaturen sei die Nachfrage so groß gewesen, dass am Nachmittag des zweiten Tages die ersten Informationsblätter vergriffen waren, heißt es in der Pressemitteilung der Staatsbad GmbH.

Neben den genannten Schwerpunktthemen standen auch die Thermen sowie die Reismobilstellplätze im Fokus der Gäste. Auch Fragen nach bestimmten Quartieren mussten die Rhöner Kur- und Tourismusspezialisten beantworten.

Als kleine Aufmerksamkeit erhielten die interessierten Gäste einen Rhöner Apfel, um auf diese Weise gleich einen ersten Geschmack auf die Rhön und ihre Produkte zu bekommen.

Fortbildung für Ehrenamtliche

Klinikseelsorge

BAD BRÜCKENAU (pia) Für ehrenamtliche Besuchsdienste in der Klinikseelsorge bietet Klinikseelsorgein Christine Endres am Samstag, 15. Oktober, eine Fortbildungstag an. Veranstaltungsort ist die Capio-Franz-von-Prümmer-Klinik.

Zu diesem Tag sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Besuchsdienste aus den katholischen Pfarrgemeinden Bad Brückenau, Kothen/Motten, Wildflecken/Oberer Sinngrund und Schondra/Oberleichtersbach eingeladen. Der Tag beginnt um 9 Uhr und endet um 16 Uhr.

Erörtert werden Themen wie „Was ist Sinn und Zweck dieses Dienstes? Wie geht das noch besser? Wie machen das die anderen? Wie gehe ich mit den Dingen um, die ich hier erfahren? Wie Sorge ich für mich, damit ich die Freude an diesem Dienst behalte?“ Dazu gibt es praktische Übungen zum Entspannen.

Anmeldungen können bis Freitag, 30. September, schriftlich erfolgen bei Christine Endres oder im Briefkasten der Klinikseelsorge in der Prümmer-Klinik eingeworfen werden.

Mit Musik durchs Kirchenjahr

Musicalaufführung

ZEITLOFS (pia) „Unsere Zeit in Gottes Händen“ – so lautet der Titel einer musikalischen Reise durch das Kirchenjahr, zu der die evangelische Dreifaltigkeitskirche Zeitlofs am Sonntag, 16. Oktober, einlädt. Das Musical nach der Musik von Siegfried Fietz und den Texten von Michael Strauss steht unter der Leitung von Peter Freudenberger. Aufgeführt wird das Stück vom Singkreis und der Theatergruppe des CVJM Altfeld. Beginn ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Der Singkreis und die Theatergruppe Altfeld führen das Musical in moderner Form als eine multimediale musikalische Reise auf. Die Zeit rast und keiner scheint mehr Zeit zu haben: mobiler, flexibler und effektiver sollen die Menschen sein. Dabei halten sie Ausschau nach Hinweis-schildern, die ihnen Orientierung geben. Das Kirchenjahr mit seinen Fest- und Feiertagen hält hier ein Angebot bereit: das Angebot Gottes mit uns zu gehen.

Der Singkreis des CVJM Altfeld wurde im Jahr 1979 gegründet und ist in ganz Deutschland, Österreich und Frankreich unterwegs. Die Mitglieder vereint die Freude am Singen. Sie wollen mit ihrem Gesang den Glauben an Jesus Christus weitergeben.

Riedenberger Stimmgewalten in der Wandelhalle

Während der Landkreis-Chor auf Altbewährtes setzte, probierte der Gesangverein Frohsinn sich aus

STAATSBAD (ele) Einen stimmungsvollen Abend erlebten Kurgäste und Liebhaber des Gesangs bei einem Chorkonzert in der voll besetzten Wandelhalle des Staatsbades Brückenau. Hier gaben sich der Männerchor des Landkreises Bad Kissingen, sowie der Gesangverein Frohsinn aus Riedenberg die Ehre.

In ihrem Programm stellten sich beide Chöre unterschiedlich dar. Während der Landkreis-Männerchor auf Altbewährtes setzte und vor allem mit deutschen Volksliedern wie „Musik erfüllt die Welt“ auftrumpfte, zeigte sich der Gesangverein Frohsinn aus Riedenberg etwas abwechslungsreicher. Neben dem typischen Volkslied-Repertoire präsentierte der Chor in einem Medley Gesangsstücke aus „Sister Act“ und „Odi et amo“ von Carl Orff.



Voller Inbrunst: Der Landkreis-Männerchor sang bekannte Volkslieder.

FOTO: ELENA HERDT

Die Leitung des Landkreis-Männerchors übernahm an diesem Abend Hermann Freibott. Unterstützung bekam er bei dem ein oder anderen Lied von Pianist Thomas Betzer.

Der Gesangverein Frohsinn wurde von seinem bewährten Dirigenten Erhard Schumm geführt. Dabei brachte sich Schumm sowohl am Dirigentenpult als auch als Begleiter am Klavier ein.

Mehr Männer in den Chor

Im Jahr 2007 war der Männerchor des Landkreises Bad Kissingen gegründet worden. Hintergedanke dieses Projektes war es, mehr Männer für den Chorgesang zu begeistern. Das scheint bereits gelungen: Rund 70 Mitglieder konnten bisher für das Projekt gewonnen werden.

Freuen würde man sich auch über Zuwachs aus Bad Brückenau, meinte Ewald Kiesel, der Vorsitzende der Sängergemeinschaft Bad Kissingen, bei seinen Grußworten.

Stellvertretende Landrätin Magdalena Dünisch lobte den Männerchor als besonderes Kulturgut für den Landkreis Bad Kissingen. Lobende Worte richtete sie vor allem an die Chorleiter, die den Nachwuchs animierten, sich zu engagieren und wünschte dem Männerchor „weiterhin viel Freude und Erfolg beim Singen.“

Auch Bürgermeisterin Brigitte Meyerdierts war froh, einen renommierten Chor direkt in der Nachbarschaft zu haben und schloss, dass sich „der Verein Frohsinn neben dem Kreis-Männerchor durchaus sehen lassen kann.“